

Literaturwerkstatt zum Konflikt zwischen Israel und Palästina



Wie selten zuvor hat der Konflikt zwischen Israel und Palästina eine Brisanz entwickelt, die problematische politische Praktiken und kontroverse Positionen in einer jahrzehntelangen Debatte hervorgerufen hat. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, uns mit literarischen Reflexionen des Nahostkonflikts zu beschäftigen. Die Struktur des mehrteiligen Workshops besteht aus der Lektüre und Diskussion von drei Erzähltexten, die aus verschiedenen Perspektiven einen Einblick in beide Seiten des Konflikts geben.

Die literarischen Erzählungen, die wir im Rahmen des Workshops lesen werden, vermitteln die Sichtweise von Gewaltopfern. Die Literarisierung von Gewalterfahrungen kann uns helfen, uns in Figuren hineinzusetzen, die konkrete Menschen repräsentieren, und die Individualität des Leidens zurückzubringen.

Der Workshop soll einen Raum für Reflexion schaffen, der uns dabei unterstützt, die Perspektive des Leidens anderer einzunehmen und somit die Erfahrungen von Gewalt und Leid auf allen Seiten zu erkennen.

Termine und Lektüren:

23.02.2024 Adania Shibli: *Eine Nebensache*

22.03.2024 Colum McCann: *Apeiogon*

26.04.2024 Etgar Keret: *Die sieben guten Jahre*

15 bis 17 Uhr, SR 09.53, Heinrichstraße 26/V

Anmeldung:

Für die Teilnahme ist eine **Anmeldung bis zum 21. Januar** erforderlich. Bitte senden Sie eine kurze biografische Notiz und eine Erklärung, warum Sie an dem Workshop teilnehmen möchten.

leyre.urricequi-ramos@uni-graz.at

anke.jaspers@uni-graz.at

Eine Aktivität des Forums
Demokratieforschung
in Kooperation mit dem
Institut für Germanistik

